

Jahrbuch 2017 im Aufbau

VISP | Im neuen Zentrum der Mengis Medien AG in der Pomona fand unter der Leitung von Präsident Leander Jaggi die Generalversammlung des Vereins für das Walliser Jahrbuch statt.

Der Verein für das Walliser Jahrbuch sieht sich als engagierte, selbst schreibende oder dem Walliser Jahrbuch ideell nahestehende Gemeinschaft, die die Anliegen, die Probleme und die Gestaltung dieser Kulturschrift bearbeitet. Die diesjährige Generalversammlung fand im Mengis-Zentrum Pomona statt, wo das Walliser Jahrbuch 2016 erstmals auf der neuen Digital-Druckmaschine entstand. Nicolas Mengis, Verwaltungsratspräsident und Inhaber der Mengis Gruppe, und Rico Erpen, Leiter des Rotten Verlages, erläuterten den Anwesenden das eindruckliche Medienzentrum mit seinen modernen Anlagen und Produkten sowie den nun in Betrieb genommenen Neubau. Nicolas Mengis lud nach der GV in verdankenswerter Weise zu einem Apéro riche.

Biographien, Natur, Geschichte

Der Redaktor des Jahrbuches, Dr. Alois Grichting, legte dar, dass der kommende Jahrbuchband 2017 in wesentlichen Zügen aufgegleist ist. Die Leserschaft wird im redaktionellen Teil Biographien von Domherr Franz Blatter aus Reckingen, von Alwin Kuonen aus Lalden, Venanz Oggier von Turtmann, dann Beiträge über Wasserlei-

tungen, über den Dammbau nach der Gornera-Überschwemmung 1947 in Randa, über sagenumwobene Steine, über den Bau der Simplonstrasse, schliesslich geschichtliche Ausführungen über die verschwundene Zeitung «Walliser Volksfreund», über die alten Walliser Zenden, das 100-Jahr-Jubiläum der Oberwalliser Presseverein AG, die Antonius-Bruderschaft St. German, den leider abgerissenen Briger Salzturm, über Walliser Kunstwerke in der Fremde und – wie jedes Jahr – Arbeiten aus dem Schreibwettbewerb des Kollegiums Brig und verschiedene literarische Kurzbeiträge geniessen können. Hinzu gesellen sich im statistischen Jahrbuchteil Kalender, beliebte Kurznokrologe und Abbildungen vieler Verstorbener, die Angaben zu Wappen, die Chronik und Sportchronik, eine Oberwalliser Bibliographie, die Verzeichnisse der Behörden und Institutionen, der Grossratsbeschlüsse, Wahlen und Abstimmungen sowie die Wettergeschichte. Das Jahrbuch 2017 verspricht in diesem Sinne, die Qualität der Vorgängerbände zu erreichen. Für die Angehörigen Verstorbener bietet das Jahrbuch vor allem eine beliebte Möglichkeit, durch ein Bild und einen Kurztext das Gedenken an die Dahingegangenen dauerhaft festzuhalten.

Homepage und Abonnement

Die Versammlung beschloss auch, in die künftigen Bände vermehrt ausserkantonale Walliser Vereine zu Wort kom-



Mengis-Gruppe-Zentrum Pomona. Besuch von Mitgliedern des Vereins für das Walliser Jahrbuch. In der ersten Reihe von links: Jahrbuch-Redaktor Dr. Alois Grichting, Verwaltungsratspräsident Mengis Gruppe und Gastgeber Nicolas Mengis, Vereinspräsident Leander Jaggi, Vereinssekretär/Kassier Leander Werlen. FOTO WB

men zu lassen. Verlagsleiter Rico Erpen, der das Jahrbuch zusammen mit dem Redaktor ganzjährig betreut, erläuterte der Versammlung seine Neugestaltung der Homepage www.vsjahrbuch.ch. Sie enthält bei neuem Layout unter anderem Angaben über den Verein für das Walliser Jahrbuch, über den Abonnementservice, einen Shop-Zugang, ein Archiv, Gästebuch, Börse und eine Aufzählung der geschätzten Inserenten. Die Inhalte der Bände 2010–2016 sind vollständig einsehbar. Weiter aufgeführt sind

die Verkaufsstellen des Jahrbuches, der jeweilige Newsletter, ein Waren-Einkaufskorb und ein Kontaktfeld. Die Leserinnen und Leser sind so eingeladen, dem Geschehen im Walliser Jahrbuch nahe zu bleiben. Es bringt auf jeweils 160 illustrierten Seiten qualifizierte Beiträge zu Walliser Themen und kann zu einem erschwinglichen Preis nun auch über die Homepage abonniert werden. Die Vereinsleitung wünscht sich mehr Abonnemente, die das Fortbestehen des Jahrbuches wesentlich fördern. |wb

= ag.

WB, 15.6.2016